

Den unvermutheten Todes=Fall

Ihres

So wie im Leben also auch im Tode

Beliebten

COMILITONIS



oh.



ottfried

NICOLAI

Von Thorn

Welcher

den 22. September 1726.

Nach einer kurzen Krankheit sich einstellete

Beflagten

am 25. Eiusdem

Als

Am Tage seiner Beerdigung

Herzlich und schmerzlich

Dessen

gewesene COMILITONES

TERTIÆ CLASSIS



I H O R N

Bedruckt in E. E. Hochw. Math's und Gymn. Buchdr.



Us *Tertia* so gleich hin *ad Supremam* gehen  
Ist etwas/ welches sonst ganz ungewöhn-  
lich scheint/

Allein ein jeder wird uns alsobald verstehen/  
Daß dieses alles sey auff andre Art ge-  
meint.

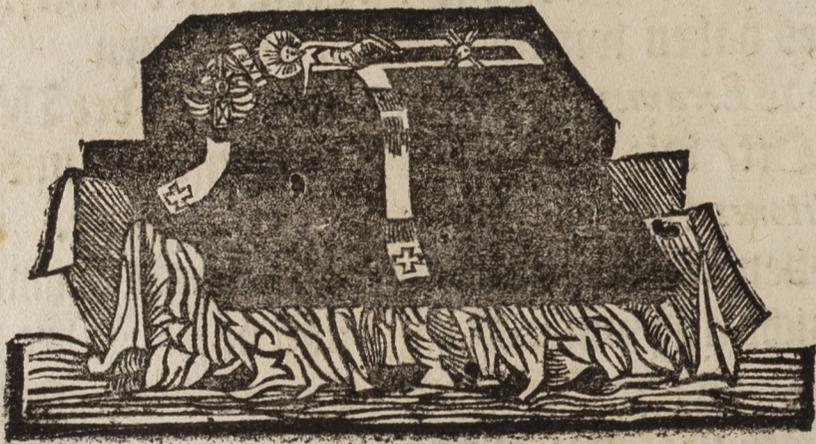
Was jüngst *Secundam* hat ganz unvermuth betroffen/  
Betrifft iht *Tertiam* und geht fast nach der Reih/  
Jedoch dem Tode steht wohl Thür und Angel offen/  
Das einhge ist es nur: er geht oftmahls vorbei.  
Allein! wer wolte wohl die Schuld dem Tode geben/  
Der ist wahrhaftig wohl niemahlen schuld daran/  
Gott! Gott der ist allein Herr über unser Leben/  
Der ist's der's Leben giebt/ der ist's der nehmen kan.  
Wer hat es wohl gemeint/ daß dich's betreffen solte/  
Erblaster und nunmehr Wohlseelger Nicolai,  
Man dachte wie man dir einst gratuliren wolte/  
Wenn künfftig hin dein Nam in *Class: Secunda* sey.

Die

Die Hoffnung kontest du am aller ersten haben/  
Den *Primus* warest du/ drum war kein Zweifel nicht/  
Zumahl die Lehrer dir ein solches Zeugniß gaben/  
Daß du das deinige noch allzeit wohl verricht.  
Und siehe GOTT hat dich vorhero *translociret*,  
Eh das *Examen* kömt/ das fast nicht *moris* ist/  
O! eh man höher kömt wird man vor wohl *tentiret*.  
Da heißt es: Zeige nun wie weit du kommen bist?  
Die Hitze hast du nun Wohlseelger ausgestanden/  
Du bist/ wir glauben dies nun schon *examiniert*,  
Weil im *Examine* wir dich ja selbstem fanden/  
Da du mit Leben/ Todt/ mit Fleisch und Blut *certirt*.  
Und dieses währte nicht etwan ein'ge Stunden/  
Nein! GOTT probirte dich durch jede *Lectio*,  
Allein nachdem Er dich in allem wohl befunden/  
Giebt Er vor Müß und Fleiß dir nun die Ehren-Cron.  
In selbger prangestu nun als ein *Supremaner*,  
Du hast die höchste *Class* der Weisheit schon erreicht/  
Wir sind nun gegen dich noch schlechte *Tertianer*,  
Ben denen der Verstand nur erst wird angefeucht.  
Das alles haben wir noch erst zu überstehen  
Und das *Examen* ist vielleicht schon vor der Thür/  
Hilff GOTT/ wie wird es auch der einst mit uns ergehen!  
*Comilitones* kommt! daß man sich *præparir*.  
Wir wollen uns an dem heut ein *Exempel* nehmen/  
Und nicht auff unsre Krafft und unsre Jahre sehn/  
Sucht Tugend und Verstand laßt uns der Laster schämen/  
Und stets in Gottesfurcht und Heiligen Wegen gehn.  
So werden wir auch stets in unserem Studiren/  
Und wo wir gehn und stehn ja wo wir mögen sehn/  
Die Gnade Gottes und desselben Seegen spühren/  
Kommt kommt Beliebteste! geht diesen Schluß mit ein.  
Dich

Dich aber Seeligen! begleiten wir mit Thränen/  
Weil wir dich und du uns von Herzen-Grund geliebt/  
Wie offte werden wir uns nach dir Seelger! sehnen/  
Dein Hintritt macht uns jetzt bestürzt und recht betrübt.  
Indessen wollen wir uns in die Weege schicken/  
Und denken jeder kan von uns der Erste seyn/  
Wir wollen deinen Nahm in unsre Herzen drücken/  
Und deine Ruhe-Stadt mit diesem Wunsche weyhn.

Ruhe liebster Freund in Friede/  
Ruhe sanfft und schlasse wohl!  
Wer hier deine Ruh will stöhren/  
Müsse diese Stimme hören:  
Hort! die Engel sitzen hier/  
Vor des Jünglings Grabes-Thür.



in 112912

Kopf 2 ad. 175